

## Presseinformation

### Innovationsstudie

## **Herausforderung Fachkräfte-Rekrutierung: Berufseinsteiger fordern mehr Handlungsspielräume**

- Für fast drei Viertel der deutschen Industrieunternehmen ist die Rekrutierung von Fachkräften eine der größten Herausforderungen
- Berufseinsteiger erwarten von Arbeitgebern eine innovationsfördernde Unternehmenskultur
- Immer weniger Führungskräfte leisten nach eigenen Angaben einen relevanten Beitrag zur Innovationskultur ihres Unternehmens

**Wesel, 20. Dezember 2016** – Die Rekrutierung von talentierten Fachkräften stellt eine zunehmend große Herausforderung für die deutsche Industrie dar. Fast drei Viertel der Industrieunternehmen in Deutschland messen diesem Thema eine große Bedeutung bei. Damit rangiert die Gewinnung von Talenten nach dem allgemeinen Differenzierungsdruck auf Platz zwei der aktuellen Top-Herausforderungen für die deutsche Industrie. Das sind Ergebnisse der vom Institut Forsa durchgeführten Studie „Industrie-Innovationsindex 2016“, für die im Auftrag des Spezialchemieunternehmens ALTANA zum dritten Mal in Folge 500 Führungskräfte und Berufseinsteiger aus Industrieunternehmen befragt wurden.

Gerade junge und gut ausgebildete Fachkräfte fordern bei potenziellen Arbeitgebern eine Unternehmenskultur ein, in der es genügend Handlungsspielräume für eigene Ideen und innovative Lösungen gibt. Die Entwicklung einer innovationsfördernden Unternehmenskultur ist also entscheidend, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

### **„Mitarbeitern vertrauen und ihnen gleichzeitig viel zutrauen“**

Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Führungskräften zu. Allerdings ist die Anzahl der Manager, die von sich selbst sagen, dass sie einen relevanten Beitrag zur Förderung einer Innovationskultur in ihrem Unternehmen leisten, im Vergleich zum Vorjahr gesunken. 2016 gaben das 67 Prozent der befragten Manager an, 2015 waren es 74 Prozent. 2014 lag dieser Wert noch bei 81 Prozent.

So erleben laut Studie auch nur 22 Prozent der Berufseinsteiger ihre direkten Vorgesetzten als wirkliches Vorbild für gelebte Innovationskultur. 2015 waren es noch 26 Prozent.

„Es geht darum, dass Menschen über sich hinauswachsen können. Die Voraussetzung dafür ist, dass Führungskräfte ihren Mitarbeitern vertrauen und ihnen gleichzeitig auch viel zutrauen“, so Martin Babilas, Vorstandsvorsitzender von ALTANA. „Nur wer die Chance hat, seine Kompetenzen und seine Persönlichkeit zu entfalten, kann sich motiviert und nachhaltig für die Entwicklung zukunftsweisender Ideen und Lösungen einsetzen.“

#### **Datum**

20.12.2016

#### **Seite**

1/2

#### **Ansprechpartner**

Unternehmenskommunikation

Andrea Neumann (Leitung)

Tel +49 281 670-10300

Dr. Sebastian Heindrichs

Tel +49 281 670-10303

Heike Dimkos

Tel +49 281 670-10302

Sarah Grimhardt

Tel +49 281 670-10304

Fax +49 281 670-10999

press@altana.com

www.altana.de/presse

#### **ALTANA AG**

Abelstraße 43

46483 Wesel

Deutschland

Tel +49 281 670-8

Fax +49 281 670-10999

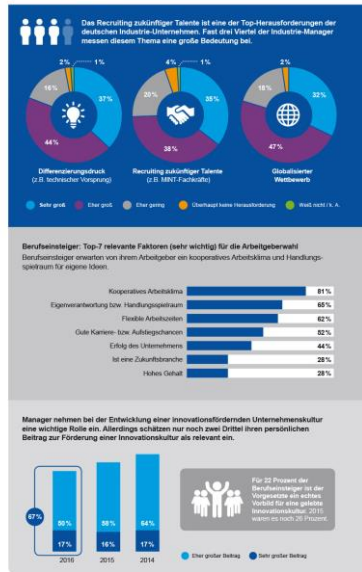
info@altana.com

## Presseinformation

### Hintergrund zur Studie „Industrie-Innovationsindex“

#### Industrie-Innovationsindex 2016: Herausforderung Fachkräfte-Rekrutierung: Berufseinsteiger fordern mehr Handlungsspielräume

Ergänzt über Befragung von 250 Topmanagern und 250 Berufseinsteigern aus deutschen Industrieunternehmen ab 250 Mitarbeitern



Quelle: Telematische Befragung von 250 Managern und 250 Berufseinsteigern aus deutschen Industrieunternehmen ab 250 Mitarbeitern, durchgeführt von InnoMetric im Frühjahr 2016.



Im Frühjahr 2016 führte das Marktforschungsinstitut Forsa im Auftrag des Spezialchemiekonzerns ALTANA 500 Telefoninterviews mit Vertretern aus Industrieunternehmen ab 250 Mitarbeitern durch. Es wurden 250 Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Bereichsleiter interviewt. Parallel dazu befragte Forsa 250 Berufseinsteiger aus Industrieunternehmen zwischen 18 und 35 Jahren mit einer Berufserfahrung zwischen ein und fünf Jahren.

Diese [Pressemitteilung](#) und eine [druckfähige Grafik](#) finden Sie auch auf [www.altana.de/presse](http://www.altana.de/presse).

#### Über ALTANA:

ALTANA ist global führend in reiner Spezialchemie. Die Unternehmensgruppe bietet innovative, umweltverträgliche Speziallösungen für Lackhersteller, Lack- und Kunststoffverarbeiter, Druck- und Verpackungsindustrie, die Kosmetikbranche sowie die Elektroindustrie an. Das Produktprogramm umfasst Additive, Speziallacke und -klebstoffe, Effektpigmente, Dichtungs- und Vergussmassen, Imprägniermittel sowie Prüf- und Messinstrumente. Die vier Geschäftsbereiche von ALTANA, BYK Additives & Instruments, ECKART Effect Pigments, ELANTAS Electrical Insulation und ACTEGA Coatings & Sealants, nehmen in ihren Zielmärkten jeweils führende Positionen hinsichtlich Qualität, Produktlösungskompetenz, Innovation und Service ein.

Die ALTANA Gruppe hat ihren Sitz in Wesel am Niederrhein und verfügt über 47 Produktionsstätten sowie über 50 Service- und Forschungslaborstandorte weltweit. Konzernweit arbeiten rund 6.000 Mitarbeiter für den weltweiten Erfolg von ALTANA. Im Jahr 2015 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von mehr als 2 Milliarden Euro. Davon fließen jedes Jahr rund 6 Prozent in die Forschung und Entwicklung. Mit einer im Branchenvergleich hohen Ertragskraft gehört ALTANA zu den innovativsten sowie wachstums- und ertragsstärksten Chemieunternehmen weltweit.

[www.altana.de](http://www.altana.de)